



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

Universität Bayreuth

**Masterstudiengang
Economics**

Modulhandbuch

Fassung Prüfungsordnung: 20.06.2017
Stand Dokument: 17.02.2021

Inhalt

Einführung	3
Allgemeine Erläuterungen	4
Modulbereichs- und Modulübersicht	5
Modulbereich „Propädeutikum“	7
Modul: „Mathematische Vertiefungen für Wirtschaftswissenschaftler“	8
Modulbereich „Grundlagen“	9
Modul: „Mikroökonomik für Fortgeschrittene I“	10
Modul: „Makroökonomik für Fortgeschrittene I“	11
Modul: „Empirische Wirtschaftsforschung für Fortgeschrittene I“	12
Modulbereich „Spezialisierung“	13
Spezialisierung „Modelltheorie“	14
Spezialisierung „Internationale Wirtschaft“	18
Spezialisierung: „Governance“	22
Modulbereich „Gesundheitsökonomie“	26
Modulbereich „Betriebswirtschaftslehre“	27
Modulbereich „Individueller Schwerpunkt“	28
„Individueller Schwerpunkt“ – Modul „Praktikum“	29
„Individueller Schwerpunkt“ – Sprachmodule	30
Modulbereich „Masterarbeit“	35
Modul: Masterarbeit	35
Beispielhafter Studienverlaufsplan im Vollzeitstudium (Start WS)	36
Beispielhafter Studienverlaufsplan im Vollzeitstudium (Start SS)	36
Beispielhafter Studienverlaufsplan im Teilzeitstudium (Start SS).....	37
Beispielhafter Studienverlaufsplan im Teilzeitstudium (Start WS).....	38

Einführung

Der Masterstudiengang Economics (Volkswirtschaftslehre) hat das Ziel, den Studierenden, die bereits eine Bachelor- oder ähnliche Ausbildung besitzen, weiterführende ökonomische Kenntnisse zu vermitteln. Diese sollen zum einen die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Übergang in die Berufspraxis legen und zum anderen die fachlichen und interdisziplinären Zusammenhänge so vermitteln, dass die Absolventen zur wissenschaftlichen Arbeit in einem Doktorandenstudium oder Forschungsinstitut befähigt sind.

Die Regelstudienzeit im Masterstudiengang beträgt vier Semester. Das Studium kann zum Sommer- oder Wintersemester aufgenommen werden, empfohlen wird ein Beginn zum Wintersemester. Es besteht die Möglichkeit den Studiengang schon vor Erreichen der Regelstudienzeit erfolgreich zu beenden, wenn alle Studien- und Prüfungsleistungen vorliegen.

Der Studiengang umfasst 5 Modulbereiche:

- Modulbereich „Propädeutikum“ (Mathematische Vertiefungen)
- Modulbereich „Grundlagen“
- Modulbereich „Spezialisierung“
- Modulbereich „Individueller Schwerpunkt“
- Modulbereich „Masterarbeit“

Die modularisierte Form der Studienorganisation erleichtert in Kombination mit dem ECTS-System die Vergleichbarkeit und Übertragbarkeit von Studienleistungen im Europäischen Rahmen. Das ausgewogene Verhältnis zwischen Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen gewährleistet den Erwerb fundierter Grundkenntnisse sowie die weitgehend selbständige Schwerpunktsetzung in spezifischen Bereichen.

Allgemeine Erläuterungen

Inhalte und Termine der Lehrveranstaltungen (Module)

Die genauen Inhalte der Module können auf den entsprechenden Internetseiten der verantwortlichen Einheit oder der e-learning-Plattform der Universität Bayreuth entnommen werden. Die genauen Termine der Module werden jedes Semester im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

Angestrebte Größe der Lehrveranstaltungen (Teilnehmerzahl)

Veranstaltungen wie Übungen oder (Haupt)Seminare sollten eine Größe von maximal 60 bzw. 15 Teilnehmern nicht überschreiten. Vorlesungen im Masterbereich sollten interaktiv gestaltet sein und eine Größe von 100 Teilnehmern nicht überschreiten.

Formen der Wissensvermittlung

Da die Formen der Wissensvermittlung sich in den Lehrveranstaltungen unterscheiden können, sollen diese hier mit Geltung für alles Folgende beschrieben werden. Formen der Wissensvermittlung bilden beispielsweise Vorlesungen (V), Übungen (Ü), Seminare (S) und auch das (angeleitete) Selbststudium. Alle angebotenen Veranstaltungen können in deutscher oder englischer Sprache gehalten werden.

- **Vorlesungen** (Abkürzung: V) behandeln in zusammenhängender Darstellung ausgewählte Themen des jeweiligen Fachgebietes. Sie vermitteln methodische Kenntnisse sowie Überblicks- und Spezialwissen. Die Vorlesungen im Master „Economics“ werden aufgrund der geringeren Teilnehmerzahl interaktiv gestaltet. Auch hier sollten neben Klausuren Leistungen wie das Verfassen von Essays oder das Halten von Kurzvorträgen von den Studierenden erbracht werden.
- **Übungen** (Abkürzung: Ü) finden i.d.R. vorlesungsbegleitend statt und dienen der Hinterfragung und Vertiefung einzelner Themen. Es findet auch eine beispielhafte Anwendung der Theorien/Modelle auf die Realität statt, um den Praxisbezug zu vermitteln.
- **Hauptseminare** (Abkürzung: S) behandeln Probleme der (angewandten) Forschung an ausgewählten Einzelthemen. Sie dienen der Schwerpunktbildung im jeweiligen Vertiefungsbereich und der Vorbereitung der Abschlussarbeit.
- **Tutorien** (Abkürzung: T) begleiten ausgewählte Vorlesungen und sollen die Nacharbeit der Vorlesungs- und Übungsinhalte durch die gemeinsame Diskussion von Fragen und Problemen unterstützen. Darüber hinaus bieten Tutorien die Gelegenheit, Grundkenntnisse zu ergänzen und zu vertiefen.
- **Selbststudium:** Zum Erlernen des selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens ist neben dem Besuch der angebotenen Lehrveranstaltungen eine Ergänzung durch das Selbststudium notwendig. Hierzu gehören vor allem die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und das selbstständige Literaturstudium, wobei hier natürlich vom Dozenten Hilfestellungen oder auch Anleitungen gegeben werden.

Teilnahmevoraussetzung

Allgemeine Teilnahmevoraussetzungen für alle Veranstaltungen sind die Allgemeine Hochschulreife und die Immatrikulation als Studierender der Universität Bayreuth (Details vgl. Prüfungsordnung, § 7).

Berechnung des Arbeitsaufwands (Workload)

Ein Leistungspunkt (LP) entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Arbeitsstunden. Die Zuteilung geht von durchschnittlich 15 Semesterwochen aus. Weitere Angaben zur Berechnung finden sich jeweils am Ende der Modulbeschreibung.

Modulbereichs- und Modulübersicht

Modulbereiche und Module	SWS	Art	LP je Modu l	Art der Prüfung*
Propädeutikum				
Mathematische Vertiefungen für Wirtschaftswissenschaftler	2+2	V+Ü	6	K, M, V, E
Summe Propädeutikum	4		6	
Grundlagen				
Mikroökonomik für Fortgeschrittene I	2+2	V+Ü	8	K
Makroökonomik für Fortgeschrittene I	2+2	V+Ü	8	K
Empirische Wirtschaftsforschung für Fortgeschrittene I	2+2	V+Ü	8	K, M, V, SP
Summe Modulbereich Grundlagen	12		24	
Spezialisierung (2 Fächer sind zu wählen)				
„Modelltheorie“:				
Mikroökonomik für Fortgeschrittene II	2+1	V+Ü	6	K, V, E
Makroökonomik für Fortgeschrittene II	2+1	V+Ü	6	K, V, E
Empirische Wirtschaftsforschung für Fortgeschrittene II	2+1	V+Ü	6	K, M, V, SP
„Internationale Wirtschaft“:				
Theorie und Empirie der Geld- und Währungspolitik	3	V+Ü	6	K
Theorie und Empirie des internationalen Handels	2+1	V+Ü	6	K
Theorie und Empirie der Internationalen Arbeitsmärkte (International Labour Markets)	3	V+Ü	6	K
„Governance“:				
Governance, Wettbewerb & gesellschaftliche Entwicklung	2+1	V+Ü	6	K
Probleme der Wettbewerbs- & Wirtschaftspolitik	3	V+Ü	6	K, V, E
Finanzwissenschaft III	2+1	V+Ü	6	K
„Gesundheitsökonomie“	9	V+Ü, S	18	K bei Vorlesungen
Drei Module nach Wahl aus dem „Modulbereich B: Ökonomie des Gesundheitswesens“ des Masterstudiengangs „Gesundheitsökonomie“ an der UBT.				

„Betriebswirtschaftslehre“	9	V+Ü	18	i.d.R. K bei Vorlesungen
Drei Module nach Wahl aus dem „Basismodulbereich B2“ des Masterstudiengangs „Betriebswirtschaftslehre“ an der UBT, die Wahl anderer Module aus dem BWL-Masterstudiengang ist nur nach Absprache mit dem verantwortlichen Dozenten und dem Studiengangsmoderator möglich.				
Summe Modulbereich Spezialisierung	18		36	
„Individueller Schwerpunkt“ *** (Sprache, Praktikum, ergänzende Veranstaltungen)	ca. 20		30	Prüfung je nach Schwerpunkt
Summe Modulbereich Individueller Schwerpunkt	20		30	
Masterarbeit			24	Schriftliche Arbeit
SUMME	ca. 54		120	

* K bedeutet Klausur, M mündliche Prüfung, V Vortrag, E Essay bzw. Hausarbeit. SP ist die schriftliche Prüfung bei den empirischen Veranstaltungen, die auch am PC durchgeführt werden kann.

** Es sind zwei Spezialisierungen zu wählen, auf welche jeweils 18 Leistungspunkte (drei Veranstaltungen) entfallen. Die Wahl mindestens einer volkswirtschaftlichen Spezialisierung ist verpflichtend.

*** Dieser Modulbereich umfasst drei zur Auswahl stehende Teile: Praktikum (nähere Auskünfte gibt der Praktikantenservice), Sprachveranstaltungen (maximal 16 Leistungspunkte sind für eine Sprache oder zwei Sprachen anrechenbar) sowie ergänzende, fachnahe Veranstaltungen (noch nicht absolvierte Veranstaltungen aus den „Spezialisierungsbereichen“ oder aus den verwandten Masterstudiengängen „Gesundheitsökonomie“ und „Betriebswirtschaftslehre“ oder innerhalb eines Auslandssemesters absolvierte fachnahe Mastermodule. Studierende können eine Kombination der drei Teile wählen. Die Bereiche bzw. Veranstaltungen sind in jedem Fall so zu wählen, dass mindestens 30 Leistungspunkte erreicht werden. Für das Praktikum können 12 Leistungspunkte angerechnet werden.

Modulbereich „Propädeutikum“

Dieser Bereich umfasst das Modul:

- „Mathematische Vertiefungen für Wirtschaftswissenschaftler“

Modul: „Mathematische Vertiefungen für Wirtschaftswissenschaftler“

Verantwortliche Einheit	Fakultät I – Lehrstuhl Wirtschaftsmathematik (Prof. Dr. Jörg Rambau)	
Lernziele	Das Modul soll Studierende dazu befähigen, komplexe ökonomische Zusammenhänge diskreter und kontinuierlicher bzw. deterministischer und stochastischer bzw. statischer und dynamischer Natur (Entwicklung dynamischer Systeme, Struktur optimaler Entscheidungen etc.) in mathematischer Sprache angemessen zu formulieren (mathematische Modellierung). Dabei soll ein sicherer Umgang mit fortgeschrittenen Werkzeugen zur Analyse mathematischer Modelle erlernt werden (mathematische Analyse) und eine vertiefte Kenntnis mathematischer Zusammenhänge zur treffenden Einordnung der Aussagekraft mathematischer Resultate erworben werden (mathematische Interpretation).	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Diskrete Mathematik (Graphen, Kombinatorik) - Lineare Algebra (Normierte Vektorräume, Eigenwerte, Eigenvektoren, Normalformen) - Analysis (Stetigkeitskonzepte, Konvexität, Fixpunkte) - Dynamische Systeme (diskret / kontinuierlich, deterministisch / stochastisch) - Optimierung (diskret / kontinuierlich, deterministisch / stochastisch, statisch/dynamisch) 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung mit integrierten Übungen; angeleitete Lektüre	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Mathematische Grundkenntnisse aus dem Bachelorstudium	
Modulprüfung	Benotete Modulprüfung auf Basis einer einstündigen Klausur oder mündlichen Prüfung sowie eines Vortrags und/oder Essays.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	30 Std.
	Vorbereitung von Vorlesung und Übung	40 Std.
	Nachbereitung von Vorlesung und Übung	40 Std.
	Prüfungsvorbereitung	40 Std.
	Summe	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Zeitlicher Umfang	Vier Semesterwochenstunden Vorlesung mit integrierten Übungen	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z.Zt. jeweils im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen/Veranstaltungen	Die Veranstaltung bildet eine methodische Basis für alle späteren Vorlesungen, insbesondere die Module des Grundlagenmodulbereichs und des Modulbereichs „Modelltheorie“.	

Modulbereich „Grundlagen“

Dieser Bereich umfasst die Module

- „Mikroökonomik für Fortgeschrittene I“
- „Makroökonomik für Fortgeschrittene I“
- „Empirische Wirtschaftsforschung für Fortgeschrittene I“

Modul: „Mikroökonomik für Fortgeschrittene I“

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre IV, insbes. Mikroökonomik (Prof. Dr. Stefan Napel)	
Lernziele	Das Modul soll Studierende dazu befähigen, aktuelle volkswirtschaftliche Fachartikel insbesondere zu individuellem Entscheidungs- und Nachfrageverhalten sowie zur strategischen Interaktion von Firmen zu durchdringen und kritische Prämissen zu identifizieren. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, mit Hilfe der in der Vorlesung vorgestellten und in der Übung zum Einsatz gebrachten Methoden mikroökonomische Fragestellungen z.B. aus der Industrie- oder Institutionenökonomik mit selbst konstruierten Modellen analysieren zu können.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Rationalitätsaxiome und Modellierung von ökonomischem Entscheidungs- und Nachfrageverhalten bei sicheren oder riskanten Alternativen - Spiele in Normal- oder Extensivform - Firmenverhalten, verschiedene Marktstrukturen (Polypol, Monopol und Oligopol) und ihre Implikationen für das Marktergebnis 	
Form der Wissensvermittlung	Das Modul besteht aus Vorlesung und Übung (in Englisch) und beinhaltet angeleitetes Selbststudium.	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Mikroökonomische Grundkenntnisse aus dem Bachelor-Studium	
Modulprüfung	Benotete Modulprüfung auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	30 Std.
	Vorbereitung von Vorlesung und Übung	60 Std.
	Nachbereitung von Vorlesung und Übung	60 Std.
	Prüfungsvorbereitung	60 Std.
	Summe	240 Std.
ECTS-Leistungspunkte	8 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und zwei SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z.Zt. jeweils im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ergänzt sich mit dem Modul „Mikroökonomik für Fortgeschrittene II“. Es bildet eine inhaltliche und methodische Grundlage für das Verständnis der formalen ökonomischen Theorie sowie ihrer zahlreichen Anwendungen. Außer zu weiterführenden volkswirtschaftlichen Modulen gibt es auch Anknüpfungspunkte zu mikroökonomisch fundierten Modulen aus der BWL und aus P&E (Philosophy & Economics).	

Modul: „Makroökonomik für Fortgeschrittene I“

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre II, insbes. Makroökonomie (Prof. Dr. Hartmut Egger)	
Lernziele	Dieses Modul bietet Einsichten in die Internationale Makroökonomik. Studierende sollen durch Teilnahme am Modul in die Lage versetzt werden, auf wissenschaftlich anspruchsvollem Niveau Probleme der internationalen Makroökonomik zu analysieren und insbesondere das Zusammenwirken von monetären und realen Größen in internationalen Märkten zu verstehen. Zusätzlich sollen Studierende nach erfolgreichem Besuch dieses Moduls fähig sein, Probleme der internationalen Makroökonomik mit selbst konstruierten Modellen zu analysieren.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Intertemporaler Handel und Zahlungsbilanz - Kaufkraftparitätenbedingung und realer Wechselkurs - Balassa-Samuelson Effekt bei handelbaren und nicht-handelbaren Gütern - Finanzmärkte, nominale Zinssätze und nominale Wechselkurse - Wechselkurspolitik 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung (in Englisch); angeleitete Lektüre und Selbststudium	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Mikro- und makroökonomische Grundkenntnisse aus dem Bachelor-Studium	
Modulprüfung	Benotete Modulprüfung auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	80 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	50 Std.
	Prüfungsvorbereitung	50 Std.
	Summe	240 Std.
ECTS-Leistungspunkte	8 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und zwei Semesterwochenstunden Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z.Zt. jeweils im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen / Veranstaltungen	Die Veranstaltung bildet eine Grundlage für alle makroökonomisch ausgerichteten Module im Masterstudiengang Economics.	

Modul: „Empirische Wirtschaftsforschung für Fortgeschrittene I“

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Empirische Wirtschaftsforschung (Prof. Dr. Mario Larch)	
Lernziele	Ziel des Moduls ist es, die Teilnehmer mit den Grundlagen unterschiedlicher Schätzmethoden, die für die Analyse von Mikro- und Makrodaten notwendig sind, vertraut zu machen. Damit wird die Voraussetzung für eine datengestützte Analyse von ökonomisch relevanten Fragestellungen geschaffen. Die Studierenden sollen damit in die Lage versetzt werden, empirische Analysen hinsichtlich ihrer kontextspezifischen Möglichkeiten und Grenzen zu bewerten. Neben der Schaffung der theoretischen Grundlage wird aber auch besonders Wert auf die Umsetzung gelegt, die mit Hilfe entsprechender Softwarepakete erfolgen soll.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Schätzmethoden: lineare und nicht-lineare kleinste Quadrate, Maximum Likelihood, Generalized Method of Moments, simulationsunterstützte Inferenz - Anwendung auf Zeitreihenmodelle, lineare und nicht-lineare Systeme, multivariate Modelle, Zähldatenmodelle. - Erlernen des Umgangs mit einem geeigneten Softwarepaket (matritzenorientiertes Softwareprogramm) 	
Form der Wissensvermittlung	Das Modul besteht aus Vorlesung und (PC-gestützter) Übung (in Englisch) und beinhaltet angeleitetes Selbststudium.	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagen der Statistik und der empirischen Wirtschaftsforschung aus dem Bachelor-Studium	
Modulprüfung	Benotete Modulprüfung auf Basis einer zweistündigen Klausur (schriftlich und/oder am PC) oder mündlichen Prüfung und ggf. auch einer Präsentation	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	30 Std.
	Vorbereitung von Vorlesung u. Übung	60 Std.
	Nachbereitung von Vorlesung u. Übung	60 Std.
	Prüfungsvorbereitung	60 Std.
	Summe	240 Std.
ECTS-Leistungspunkte	8 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und zwei SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z.Zt. jeweils im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen/Veranstaltungen	Das Modul ergänzt sich mit dem Modul „Empirische Wirtschaftsforschung für Fortgeschrittene II“. Es vermittelt Grundlagen für alle empirisch ausgerichteten Module in den ökonomischen Masterstudiengängen.	

Modulbereich „Spezialisierung“

Der Modulbereich „Spezialisierung“ umfasst folgende Vertiefungsgebiete:

- „Modelltheorie“
- „Internationale Wirtschaft“
- „Governance“
- „Gesundheitsökonomie“
- „Betriebswirtschaftslehre“

Spezialisierung „Modelltheorie“

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

- „Mikroökonomik für Fortgeschrittene II“
- „Makroökonomik für Fortgeschrittene II“
- „Empirische Wirtschaftsforschung für Fortgeschrittene II“

Modul: „Mikroökonomik für Fortgeschrittene II“

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre ICP (Prof. Dr. Fabian Herweg)	
Lernziele	Das Modul soll Studierende dazu befähigen, aktuelle volkswirtschaftliche Fachartikel insbesondere zur Auswirkung von Informationsunvollkommenheiten und dem strategischen Umgang mit ihnen zu durchdringen und kritische Prämissen zu identifizieren. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, mit Hilfe der in der Vorlesung vorgestellten und in der Übung zum Einsatz gebrachten Methoden mikroökonomische Fragestellungen z.B. aus der Prinzipal-Agenten-Theorie, dem Market Design oder der Auktionstheorie mit selbst konstruierten Modellen analysieren zu können.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Gleichgewichtskonzepte - Adverse Selektion, Screening und Signaling - Mechanismus-Design 	
Form der Wissensvermittlung	Das Modul besteht aus Vorlesung und Übung (in Englisch) und beinhaltet angeleitetes Selbststudium.	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Mikroökonomik für Fortgeschrittene I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine weiteren Vorkenntnisse notwendig	
Modulprüfung	Benotete Modulprüfung auf Basis einer einstündigen Klausur oder auch einer Präsentation mit Essay/Hausarbeit	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vorbereitung von Vorlesung und Übung	45 Std.
	Nachbereitung von Vorlesung und Übung	45 Std.
	Prüfungsvorbereitung	45 Std.
	Summe	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z.Zt. jeweils im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ergänzt sich mit dem Modul „Mikroökonomik für Fortgeschrittene I“. Es bildet eine inhaltliche und methodische Grundlage für das Verständnis der formalen ökonomischen Theorie sowie ihrer zahlreichen Anwendungen. Außer zu weiterführenden volkswirtschaftlichen Modulen gibt es auch Anknüpfungspunkte zu mikroökonomisch fundierten Modulen aus der BWL und aus P&E (Philosophy & Economics).	

Modul: „Makroökonomik für Fortgeschrittene II“

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre I, insbes. Geld & Internationale Wirtschaft (Prof. Dr. Bernhard Herz)	
Lernziele	Im Rahmen dieser Veranstaltung werden die Studierenden mit dynamischen Aspekten der Makroökonomik vertraut gemacht. Die Studierenden kennen nach der Veranstaltung neben der traditionellen Wachstumstheorie auch neuere Ansätze zur Erklärung mittel- und langfristiger ökonomischer Entwicklung. Neben der fundierten theoretischen Ausbildung sollen die Studierenden auch selbständig mit Hilfe von Simulationsanalysen Entwicklungsprozesse geschlossener und offener Volkswirtschaften nachzeichnen können.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Modelle mit exogenem Wachstum - Modelle mit endogenem Wachstum - Wachstum in geschlossenen und offenen Ökonomien - Entwicklung und Anwendung von Simulationsmodellen 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung mit integrierter Übung und zusätzlich eigenständigem Arbeiten mit Simulationsmodellen	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Makroökonomik für Fortgeschrittene I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine weiteren Vorkenntnisse notwendig	
Modulprüfung	Benotete Modulprüfung auf Basis einer einstündigen Klausur oder auch einer Präsentation mit Essay/Hausarbeit	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vorbereitung von Vorlesung und Übung	40 Std.
	Nachbereitung von Vorlesung und Übung	40 Std.
	Vorbereitung Vorträge und Essays	25 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Zeitlicher Umfang	Drei Semesterwochenstunden	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z.Zt. jeweils im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen/Veranstaltungen	Querverbindungen dieser Veranstaltungen bestehen insbesondere zur Grundlagenveranstaltung „Makroökonomik für Fortgeschrittene I“ sowie zur Spezialisierungsveranstaltung „Theorie und Empirie der Geld- und Währungspolitik“.	

Modul: „Empirische Wirtschaftsforschung für Fortgeschrittene II“

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Empirische Wirtschaftsforschung (Prof. Dr. Mario Larch)		
Lernziele	Ziel dieser Veranstaltung ist, weiterführende empirische Methoden und Schätzansätze zu vermitteln. Insbesondere sollen die Studierenden lernen, problemadäquat das richtige Schätzmodell zu wählen, anzupassen, Ergebnisse zu generieren und diese kritisch zu interpretieren und einzuordnen.		
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Kurze Wiederholung und Vertiefung wichtiger ökonometrischer Methoden - Vertiefung der methodischen Kenntnisse - Empirische Analysen in den Bereichen Arbeitsmarktökonomik, Industrieökonomik und Internationale Wirtschaftsbeziehungen 		
Form der Wissensvermittlung	Das Modul besteht aus Vorlesung und (PC-gestützter) Übung (in Englisch) und beinhaltet angeleitetes Selbststudium.		
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Empirische Wirtschaftsforschung für Fortgeschrittene I“		
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine weiteren Vorkenntnisse notwendig		
Modulprüfung	Benotete Modulprüfung auf Basis einer ein- bis zweistündigen Prüfung (schriftlich/mündlich und ggf. am PC) mit eigens durchgeführten Schätzungen und deren Kommentierung		
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	45 Std.	
	Vor- und Nachbereitung	80 Std.	
	Vorbereitung eigener Schätzungen und Kommentierungen	25 Std.	
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.	
	Summe	180 Std.	
ECTS-Leistungspunkte	6 LP		
Zeitlicher Umfang	Drei Semesterwochenstunden		
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z.Zt. im Sommersemester		
Verknüpfung mit anderen Modulen/Veranstaltungen	Durch die Diskussion verschiedener Anwendungsbereiche empirischer Wirtschaftsforschung ist diese Veranstaltung eng mit den anderen Spezialisierungsbereichen im Rahmen des Masterstudiengangs Economics verknüpft.		

Spezialisierung „Internationale Wirtschaft“

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

- „Theorie und Empirie der Geld- und Währungspolitik“
- „Theorie und Empirie internationalen Handels“
- „Theorie und Empirie der internationalen Arbeitsmärkte (International Labor Markets)“

Modul: „Theorie und Empirie der Geld- und Währungspolitik“

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre I, insbes. Geld & Internationale Wirtschaft (Prof. Dr. Martin Leschke)	
Lernziele	Das Modul soll Studierende dazu befähigen, aufbauend auf makroökonomischen und geldtheoretischen Kenntnissen, theoretische (Politik-) Probleme und empirische Zusammenhänge aus dem Geld- und Währungsbereich intensiv analysieren zu können.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Theorie und Empirie von Geldangebot und Geldnachfrage - Theoretische und empirische Analyse von Transmissionswegen - Theorie und Empirie von Wechselkursregimen - Analyse des Verhaltens von Notenbanken - Geldpolitik im internationalen Umfeld 	
Form der Wissensvermittlung	Die Veranstaltung ist als Vorlesung inkl. Übung von drei Semesterwochenstunden konzipiert. Die Studierenden werden aktiv in Form von Diskussionen an der Durchführung beteiligt..	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Makroökonomische Grundkenntnisse	
Modulprüfung	Benotete Modulprüfung auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	45 Std.
	Vorbereitung von Vorlesung und Übung	45 Std.
	Nachbereitung von Vorlesung und Übung	45 Std.
	Prüfungsvorbereitung	45 Std.
	Summe	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Zeitlicher Umfang	Drei Semesterwochenstunden	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. jeweils im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Querverbindungen dieser Veranstaltungen bestehen insbesondere zur Grundlagenveranstaltung „Makroökonomik für Fortgeschrittene I“ sowie zur Spezialisierungsveranstaltung „Makroökonomik für Fortgeschrittene II“.	

Modul: „Theorie und Empirie des internationalen Handels“

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre II, insbes. Makroökonomie (Prof. Dr. Hartmut Egger)	
Lernziele	Das Modul soll Studierende mit fortgeschrittenen Methoden der internationalen Handelstheorie und -empirie vertraut machen. Sie werden dadurch in die Lage versetzt, Probleme der Außenwirtschaftstheorie und -politik theoretisch und empirisch fundiert zu analysieren und daraus auf neuen Forschungsergebnissen basierende Schlussfolgerungen abzuleiten. Außerdem soll die Teilnahme an diesem Modul den Studierenden ermöglichen, komplizierte Probleme aus dem Bereich Außenhandel mit selbst konstruierten Modellen zu analysieren und ihre Hypothesen mit geeigneten empirischen Methoden zu überprüfen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Heterogene Unternehmen und internationale Handelsbeziehungen: Stand der theoretischen Literatur; Was sagt die Empirie? - Handelsliberalisierung in einem General Oligopolistic Equilibrium (GOLE) Modellrahmen: Wie wichtig ist die Berücksichtigung strategischer Interaktion empirisch? - Handel und Arbeitsmärkte: Wie wirken sich Arbeitsmarktunvollkommenheiten aus, wenn sich ein Land öffnet? Welche neuen Wirkungskanäle können durch aktuelle Forschungsergebnisse in der Handelstheorie identifiziert werden? 	
Form der Wissensvermittlung	Interaktive Vorlesung inkl. Übungseinheiten	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Module „Mathematische Vertiefungen für Wirtschaftswissenschaftler“, „Mikroökonomik für Fortgeschrittene I“, „Makroökonomik für Fortgeschrittene I“ und „Empirische Wirtschaftsforschung für Fortgeschrittene I“	
Modulprüfung	Benotete Modulprüfung auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Teilnahme an der Vorlesung	45 Std.
	Vor- und Nachbereitung	80 Std.
	Prüfungsvorbereitung	55 Std.
	Summe	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Zeitlicher Umfang	Drei Semesterwochenstunden	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen/Veranstaltungen	Querverbindungen bestehen zu den Modulen der Makroökonomik und Empirischen Wirtschaftsforschung.	

Modul: Theorie und Empirie der internationalen Arbeitsmärkte (International Labor Markets)

Responsible Unit	Chair of Economics II: International Macroeconomics and Trade (Prof. Dr. Hartmut Egger)	
Language	English	
Didactical Form	Lecture with (integrated) exercises (3hrs)	
Content	<p>The objective of this course is to provide an overview of problems associated with labor market imperfections in open economies. The course is organized in four parts. The first part deals with the role of labor market imperfections in settings of the traditional trade theory to show how trade can affect the distribution of income and unemployment. Part two deals with models of the new trade theory to show how firm-specific effects of trade translate into worker-specific effects. We will also discuss how changes in the composition of producers that are triggered by the opening up to trade affect previous insights on the link between trade and unemployment. In part three, we study the role of entrepreneurs and investigate to what extent openness contributes to the evolution of 'manager superstars'. There, we also shed light on the consequences of offshoring as an alternative form of trade.</p>	
Learning outcomes	<ul style="list-style-type: none"> - Knowledge of different approaches to model labor market imperfections in settings of international trade - Understanding the key challenges for national labor market institutions arising from international trade - Understanding the role of firms for mediating trade effects on employment and income distribution - The ability to work with different models of trade and unemployment 	
Requirements	None	
Recommended Knowledge	Advanced skills in mathematics for economists; Knowledge of Module Area Foundations (including Advanced Macroeconomics I, Advanced Microeconomics I and Advanced Econometrics); Knowledge of Module Theory and Empirics of International Trade	
Assessment	Grading is based on a written exam at the end of the term	
Workload	Active participation in class	45 hrs
	Preparation and revision	90 hrs
	Preparation for exam	45 hrs
	Total	180 hrs
ECTS	6 CP	
Frequency	Summer term (1st/2nd year of study)	
Course links	Related to Module Theory and Empirics of International Trade	

Spezialisierung: „Governance“

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

- „Governance, Wettbewerb & gesellschaftliche Entwicklung“
- „Probleme der Wettbewerbs- & Wirtschaftspolitik“
- „Finanzwissenschaft III“

Modul: „Governance, Wettbewerb & gesellschaftliche Entwicklung“

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre V, insbes. Institutionenökonomie (Prof. Dr. Martin Leschke)										
Lernziele	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, weiterführende Kenntnisse der Bedingungen – Governancestrukturen und Wettbewerbsprozesse – moderner Gesellschaften zu vermitteln. Insbesondere sollen die Studierenden qualifiziert werden, die Bedingungen für nachhaltige (wünschenswerte) Entwicklungsprozesse analysieren und erarbeiten zu können.										
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Politische und ökonomische Grundlagen der Moderne - Interdependenzen des marktlichen und politischen Wettbewerbs - Governancestrukturen und Entwicklungspfade - Ausgestaltungen und Auswirkungen des System- bzw. Standortwettbewerbs 										
Form der Wissensvermittlung	Die Veranstaltung ist als interaktive Vorlesung inkl. Übung von drei Semesterwochenstunden konzipiert. Die Studierenden werden aktiv (mittels Diskussionen) an der Durchführung beteiligt										
Teilnahmevoraussetzungen	Keine										
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine										
Modulprüfung	Benotete Modulprüfung auf Basis einer einstündigen Klausur.										
Arbeitsaufwand (Workload)	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Aktive Teilnahme an der Vorlesung inkl. Übung</td> <td style="text-align: right;">45 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vorbereitung von Vorlesung und Übung</td> <td style="text-align: right;">45 Std.</td> </tr> <tr> <td>Nachbereitung von Vorlesung und Übung</td> <td style="text-align: right;">45 Std.</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung</td> <td style="text-align: right;">45 Std.</td> </tr> <tr> <td> Summe</td> <td style="text-align: right;"> 180 Std.</td> </tr> </table>	Aktive Teilnahme an der Vorlesung inkl. Übung	45 Std.	Vorbereitung von Vorlesung und Übung	45 Std.	Nachbereitung von Vorlesung und Übung	45 Std.	Prüfungsvorbereitung	45 Std.	 Summe	 180 Std.
Aktive Teilnahme an der Vorlesung inkl. Übung	45 Std.										
Vorbereitung von Vorlesung und Übung	45 Std.										
Nachbereitung von Vorlesung und Übung	45 Std.										
Prüfungsvorbereitung	45 Std.										
 Summe	 180 Std.										
ECTS-Leistungspunkte	6 LP										
Zeitlicher Umfang	Drei Semesterwochenstunden										
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z.Zt. im Wintersemester										
Verknüpfung mit anderen Modulen	Querverbindungen bestehen insbesondere zu den Masterveranstaltungen „Probleme der Wettbewerbs- und Wirtschaftspolitik“ und „Finanzwissenschaft III“.										

Modul: „Probleme der Wettbewerbs- und Wirtschaftspolitik“

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre V, insbes. Institutionenökonomie (Prof. Dr. Martin Leschke)								
Lernziele	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, vorhandene Kenntnisse der Wettbewerbs- und Wirtschaftspolitik zu vertiefen und somit die Studierenden zu problembezogenen Lösungen zu befähigen. Hierzu zählen insbesondere Vertiefungen im Bereich der Theorie der Wettbewerbs- und Wirtschaftspolitik.								
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Probleme der theoretischen Grundlagen der Wettbewerbspolitik - Probleme der theoretischen Grundlagen der Wirtschaftspolitik - Ausgewählte Probleme der Wettbewerbs- bzw. Wirtschaftspolitik - Auswirkungen der Globalisierung auf die Wettbewerbs- und Wirtschaftspolitik 								
Form der Wissensvermittlung	Die Veranstaltung ist als Hauptseminar von drei Semesterwochenstunden konzipiert. Die Studierenden werden aktiv in Form von Diskussionen sowie Vorträgen und ggf. Essays an der Durchführung beteiligt.								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine								
Modulprüfung	Benotete Modulprüfung auf Basis einer einstündigen Klausur oder Hausarbeit sowie ggf. auf der Grundlage eines Vortrags mit Essay.								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td>Teilnahme an der Veranstaltung</td> <td style="text-align: right;">45 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td style="text-align: right;">80 Std.</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung/ Vortrag & Hausarbeit</td> <td style="text-align: right;">55 Std.</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td style="text-align: right;">180 Std.</td> </tr> </table>	Teilnahme an der Veranstaltung	45 Std.	Vor- und Nachbereitung	80 Std.	Prüfungsvorbereitung/ Vortrag & Hausarbeit	55 Std.	Summe	180 Std.
Teilnahme an der Veranstaltung	45 Std.								
Vor- und Nachbereitung	80 Std.								
Prüfungsvorbereitung/ Vortrag & Hausarbeit	55 Std.								
Summe	180 Std.								
ECTS-Leistungspunkte	6 LP								
Zeitlicher Umfang	Drei Semesterwochenstunden								
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z.Zt. im Sommersemester								
Verknüpfung mit anderen Modulen	Eine Verbindung besteht insb. zu Modulen aus dem Bereich „Governance“.								

Modul: „Finanzwissenschaft III“

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre III, insbes. Finanzwissenschaft (Prof. Dr. Volker Ulrich)	
Lernziele	Ziel des Moduls ist es, die Struktur öffentlicher Budgets und die Wirkungsweise der öffentlichen Verschuldung zu verstehen und vertieft zu analysieren. Neben der Kenntnis der zugrunde liegenden Modelle vermittelt das Modul auch einen Überblick über die empirischen Analysen zur Staatstätigkeit..	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse der Theorie öffentlicher Einnahmen - Probleme der wachsenden öffentlichen Verschuldung - Grundlagen einer nachhaltigen öffentlichen Fiskalpolitik - Kenntnisse der Zusammenhänge zwischen Umlageverfahren und Staatsverschuldung - Möglichkeiten zur empirischen Überprüfung der finanzpolitischen Modelle 	
Form der Wissensvermittlung	Die Veranstaltung ist als interaktive Vorlesung mit Übung von drei Semesterwochenstunden konzipiert. Die Studierenden werden aktiv in Form von Vorträgen und Essays an der Durchführung beteiligt.	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Module „Mikroökonomik für Fortgeschrittene I“ und „Makroökonomik für Fortgeschrittene I“	
Modulprüfung	Benotete Modulprüfung auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vorbereitung von Vorlesung und Übung	45 Std.
	Nachbereitung von Vorlesung und Übung	45 Std.
	Prüfungsvorbereitung	45 Std.
	Summe	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Zeitlicher Umfang	Drei Semesterwochenstunden	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z.Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Anknüpfungspunkte bestehen zu den grundlegenden ökonomischen Governance-Modulen aus dem Pflicht- und Spezialisierungsbereich.	

Modulbereich „Gesundheitsökonomie“

Es sind drei Module aus dem „Modulbereich B: Ökonomie des Gesundheitswesens“ des Masterstudiengangs „Gesundheitsökonomie“ an der Universität Bayreuth zu wählen. Dieses umfasst die Module:

- B-1: Gesundheitsökonomische Evaluation II,
- B-2: Gesundheitsökonomik II,
- B-3: Gesundheitsökonomik III,
- B-4: Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich,
- B-5: Hauptseminar Ökonomie des Gesundheitswesens.

Die Module sind in dem Modulhandbuch des Masterstudiengangs „Gesundheitsökonomie“ beschrieben. Pro Modul können 6 Leistungspunkte erzielt werden. Ggf. sind spezielle Vorkenntnisse erforderlich, die man sich selbst erarbeiten muss.

Modulbereich „Betriebswirtschaftslehre“

Es sind drei Module sind aus dem „Modulbereich B2: Betriebswirtschaftslehre“ des Masterstudiengangs „Betriebswirtschaftslehre“ an der Universität Bayreuth zu wählen. Dieses umfasst die Module:

- B 2-1 Unternehmensfinanzierung und Kapitalmarkt,
- B 2-2 Kapitalmarktkommunikation,
- B 2-3 Unternehmensbewertung,
- B 2-4 Internationale Unternehmensführung,
- B 2-5 Management: Grundlagen / Strategisches Management,
- B 2-6 Handeln in Organisationen
- B 2-7 Projekt- und Projektportfolio management
- B 2-8 Operations Research
- B 2-9 Marketing Intelligence

Die Module sind in dem Modulhandbuch des Masterstudiengangs „Betriebswirtschaftslehre“ beschrieben. Pro Modul können 6 Leistungspunkte erzielt werden. Ggf. sind spezielle Vorkenntnisse erforderlich, die man sich selbst erarbeiten muss.

Modulbereich „Individueller Schwerpunkt“

Dieser Modulbereich umfasst drei zur Auswahl stehende Teile: Praktikum (nähere Auskünfte gibt der Praktikantenservice), Sprachveranstaltungen (maximal 16 Leistungspunkte sind für eine Sprache oder zwei Sprachen anrechenbar) sowie ergänzende, fachnahe Veranstaltungen (noch nicht absolvierte Veranstaltungen aus den „Spezialisierungsbereichen“ oder aus den verwandten Masterstudiengängen „Gesundheitsökonomie“ und „Betriebswirtschaftslehre“ oder innerhalb eines Auslandssemesters absolvierte fachnahe Mastermodule).

Studierende können eine Kombination der drei Teile wählen.

Die Bereiche bzw. Veranstaltungen sind in jedem Fall so zu wählen, dass mindestens 30 Leistungspunkte erreicht werden.

Für das Praktikum können 12 Leistungspunkte angerechnet werden.

„Individueller Schwerpunkt“ – Modul „Praktikum“

Verantwortliche Einheit	PraktikantenService (WiWi)
Lernziele	Durch ein Praktikum sollen Einblicke und Erfahrungen gewonnen werden, die zur Orientierung im Berufsfeld der angehenden Ökonomen beitragen. Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, das im Studium erworbene theoretische Wissen in der Praxis anzuwenden und dadurch ein vertieftes Verständnis ökonomischer Zusammenhänge zu generieren. Das Praktikum gibt dabei auch Gelegenheit zur Reflexion der eigenen Wünsche und Vorstellungen sowie zur Identifikation der eigenen Stärken und Schwächen. Insofern dient das Praktikum als ein wichtiger Zwischenschritt zum Berufseintritt.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Erfassung und Strukturierung praktischer Probleme in Unternehmen/Organisationen - Erlernen von Teamarbeit - Anwendung des Theoriewissens auf praktische Probleme - Zielführende Problemanalyse innerhalb eines knappen Zeitrahmens - Diskussion/Abwägung verschiedener Lösungswege - Erlangung von Sozialkompetenz
Form der Wissensvermittlung	Durch die praktische Arbeit in Organisationen lernen die Studierenden Arbeitsabläufe und Problemlösungen kennen.
Teilnahmevoraussetzungen	Vorabinformation über die Geeignetheit/Anrechenbarkeit des jeweiligen Praktikums beim PraktikantenService (WiWi)
Empfohlene Grundkenntnisse	Empfohlen werden fundierte Kenntnisse aus den Grundlagenveranstaltungen des Masterprogramms sowie mathematische und statistische Kenntnisse. Bei einem Auslandspraktikum sind i.d.R. entsprechende Sprachkenntnisse erforderlich.
Modulprüfung	Der Leistungsnachweis wird durch Absolvierung des Praktikums und die Vorlage eines Praktikumsberichts erlangt.
Arbeitsaufwand (Workload)	Insgesamt mit Vorbereitung und Durchführung: 360 Std.
ECTS-Leistungspunkte	12 LP
Zeitlicher Umfang	12 Wochen
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Praktikum baut auf den Grundlagen- als auch Spezialisierungsveranstaltungen auf und erweitert die im Studium theoretisch vermittelten Kenntnisse um praktische Elemente.

„Individueller Schwerpunkt“ – Sprachmodule

Dieser Bereich umfasst folgende Module, die nur als Beispiel dienen:

- Sprachkurs Grundkurs
- Sprachkurs Aufbaukurs
- Sprachkurs Spezialisierungskurs
- Sprachkurs Landeskundeseminar

Modul: Sprachkurs Grundkurs

Verantwortliche Einheit	Sprachenzentrum (PD Dr. Regina Richter)	
Lernziele – entspricht Lernzielen der Ausbildungsstufe Unicert I (nach Abschluss des Grundkurs 2) bzw. Unicert II (nach Abschluss des Grundkurs 4)	Ausgehend vom Erwerb der grammatikalischen und lexikalischen Grundlagen der Zielsprache werden die Studierenden dazu befähigt, die wichtigsten Kommunikationssituationen in Alltag, Studium und Beruf sprachlich angemessen zu bewältigen. Darüber hinaus werden neben sprachlichen auch landeskundlich kulturelle Besonderheiten des Zielsprachenlandes vermittelt, um den Studierenden die Möglichkeit zu eröffnen, sich dort selbständig zurechtzufinden. Gleichzeitig qualifiziert das Modul die Studierenden zu einem erfolgreichen Teilstudium oder Praktikum im Zielsprachenland.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grammatische Grundstrukturen und Grundwortschatz - Alltagsbezogene Kommunikation - Schulung aller vier Grundfertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) auf Grundstufenniveau 	
Form der Wissensvermittlung	Präsenzunterricht und „Blended Learning“	
Teilnahmevoraussetzungen	Bestehen des vorausgehenden Kurses oder Befreiung, bei Grundkurs 1 keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	60 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Prüfungsvorbereitung	30 Std.
	Summe	120 Std.
ECTS-Leistungspunkte	Pro Kurs jeweils 4 LP	
Zeitlicher Umfang	Pro Kurs jeweils vier SWS	
Angebotshäufigkeit	In Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch und Russisch jedes Semester, in allen anderen Sprachen im Jahresturnus	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Ergibt sich aus dem Studienplan der jeweiligen Sprache	

Modul: Sprachkurs Aufbaukurs

Verantwortliche Einheit	Sprachenzentrum (PD Dr. Regina Richter)	
Lernziele (entspricht Lernzielen der Ausbildungsstufe Unicert III)	Ziel des Moduls ist die Vertiefung der grammatikalischen Strukturen sowie der Ausbau des allgemeinsprachlichen Wortschatzes. Die Studierenden sollen die Fähigkeit erlernen, aus anspruchsvollen fremdsprachlichen Texten mit erweitertem Wortschatz und komplexen Strukturen gezielt Informationen zu entnehmen, um differenziert mündlich sowie schriftlich dazu Stellung nehmen zu können. Auch die wesentlichen Aussagen einer Audioaufnahme sollen von den Studierenden erfasst sowie adäquat wiedergegeben werden können. Darüber hinaus steht der Erwerb fremdkulturellen Hintergrundwissens zur erfolgreichen interkulturellen Kommunikation im Mittelpunkt des Moduls.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Behandlung allgemeinsprachlicher, der Hochschulsituation angemessener Themen bzw. leichter fachbezogener Themen - Ausbau der vier Grundfertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) 	
Form der Wissensvermittlung	Präsenzunterricht	
Teilnahmevoraussetzungen	Bestehen des vorausgehenden Kurses oder Befreiung	
Empfohlene Vorkenntnisse	keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	15 Std.
	Summe	60 Std.
ECTS-Leistungspunkte	2 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS	
Angebotshäufigkeit	In Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch und Russisch jedes Semester, in allen anderen Sprachen im Jahresturnus.	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Ergibt sich aus dem Studienplan der jeweiligen Sprache.	

Modul: Sprachkurs Spezialisierungskurs

Verantwortliche Einheit	Sprachenzentrum (PD Dr. Regina Richter)	
Lernziele (entspricht Lernzielen der Ausbildungsstufe Unicert IV)	Das Modul, das die Lernziele der Ausbildungsstufe Unicert III und IV umfasst, vermittelt den Studierenden die Fähigkeit, auch im akademischen und berufsbezogenen Kontext zu komplexen Sachverhalten aller Art differenziert Stellung zu nehmen. Die sowohl produktive als auch rezeptive Beherrschung der jeweiligen Fachsprache steht im Mittelpunkt des Moduls. Des Weiteren soll eine Vertrautheit mit den kulturspezifischen Besonderheiten des Zielsprachenlandes geschaffen werden und die Studierenden dazu befähigen, mit Angehörigen der Zielkultur fließend zu kommunizieren, und u.a. auch Fachdiskussionen zu führen.	
Lerninhalte	Behandlung anspruchsvoller Themen aus den Bereichen Gesellschaft, Geschichte, Kultur und Politik; bei fachsprachlicher Ausrichtung fachbezogene Themen.	
Form der Wissensvermittlung	Präsenzunterricht	
Teilnahmevoraussetzungen	Bestehen des vorausgehenden Kurses oder Befreiung	
Empfohlene Vorkenntnisse	keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	15 Std.
	Prüfungsvorbereitung	15 Std.
	Summe	60 Std.
ECTS-Leistungspunkte	2 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS	
Angebotshäufigkeit	In Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch und Russisch jedes Semester, in allen anderen Sprachen im Jahresturnus.	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Ergibt sich aus dem Studienplan der jeweiligen Sprache.	

Modul: Sprachkurs Landeskundeseminar

Verantwortliche Einheit	Sprachenzentrum	
Lernziele	Das Landeskundeseminar entspricht den Lernzielen der Ausbildungsstufe Unicert III bzw. IV. Die Studierenden sollen befähigt werden, eine umfassende interkulturelle Kompetenz zu erwerben. Dazu gehört die Fähigkeit, seine Meinung im akademischen Kontext und auf diesem angemessen logisch zu entwickeln sowie Argumente differenziert darzulegen und abzuwägen. Das Lernziel besteht somit in einem vertieften Verständnis der Kultur des Zielsprachenlandes.	
Lerninhalte	Vertiefung landeskundlicher Themen unter interkulturellem Blickwinkel	
Form der Wissensvermittlung	Präsenzunterricht	
Teilnahmevoraussetzungen	Bestehen des vorausgehenden Kurses oder Befreiung	
Empfohlene Vorkenntnisse	keine	
Modulprüfung	Benotete Modulprüfung auf Basis einer 90minütigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	30 Std.
	Summe	60 Std.
ECTS-Leistungspunkte	2 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei Semesterwochenstunden	
Angebotshäufigkeit	in Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch, Chinesisch und Russisch jedes Semester, in allen anderen Sprachen abwechselnd jedes Winter- oder Sommersemester.	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Ergibt sich aus dem Studienplan der jeweiligen Sprache. Eine Verknüpfung mit einem Auslandsaufenthalt ist außerdem sinnvoll. (Erwerb des sog. „Landeskundeäquivalents“ durch gesonderte Klausur im Anschluss an den Auslandsaufenthalt möglich)	

Modulbereich „Masterarbeit“

Modul: Masterarbeit

Verantwortliche Einheit	VWL - alle volkswirtschaftlichen (ggf. betriebswirtschaftliche) Lehrstühle
Lernziele	Ziel der Masterarbeit ist es, dass sich die Studierenden selbständig und intensiv mit einem wirtschaftswissenschaftlichen Problem (Thema) auseinandersetzen. Basis für die Masterarbeit sollen dabei die erlernten ökonomischen Methoden sein. Die Masterarbeit sollte daher erst am Ende des Studiums erfolgen. Den Master-Anwärtern wird bei der Auswahl der Themen größtmögliche Freiheit gewährt.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Problemerkennung und Problemstrukturierung - Darlegung und Begründung der anzuwendenden wissenschaftlichen Methoden - Zielführende Problemanalyse auf der Basis adäquater wissenschaftlicher Methoden - Diskussion/Abwägung verschiedener Lösungswege - Darstellung der Grenzen der eigenen Analyse und Skizzierung weiteren Forschungsbedarfs
Form der Wissensvermittlung	Schwerpunkt der Masterarbeit liegt in der eigenständigen Erarbeitung der Problemstruktur und alternativer Lösungen; eine Betreuung findet durch den Themensteller (Prüfer) statt.
Empfohlenes Vorwissen	Empfohlen werden fundierte Kenntnisse aus den ökonomischen Grundlagen- und Spezialisierungsveranstaltungen des Masterstudiums.
Modulprüfung	Der Leistungsnachweis wird durch Abgabe einer umfangreichen Masterarbeit (i.d.R. 60-80 Seiten) erlangt.
Arbeitsaufwand (Workload)	Insgesamt mit Literaturrecherche, Lesen, Besprechungen mit dem Betreuer, Gliedern des Themas und Verfassen der Arbeit: 720 Std.
ECTS-Leistungspunkte	24 LP
Zeitlicher Umfang	Fünf Monate
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Masterarbeit baut auf dem ökonomischen Grund- und Spezialwissen des Masterstudiengangs auf.

Beispielhafter Studienverlaufsplan im Vollzeitstudium (Start WS):

Semester	1 (WS)		2 (SS)		3 (WS)		4 (SS)		Summe	
Modul	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP
Propädeutikum			Mathematische Vertiefung für WiWi	4 6					4	6
Grundlagen	Emp. Wirtschaftsforschung Fort. I	4 8	Mikroökonomik für Fort. I	4 8					12	24
Spezialisierung	Spezialisierung 1	3 6	Spezialisierung 3	3 6	Spezialisierung 4	3 6			18	36
	Spezialisierung 2	3 6			Spezialisierung 5	3 6	Spezialisierung 6	3 6		
Individueller Schwerpunkt			Indiv. Schwerpunkt 1	4 6	Indiv. Schwerpunkt 3	4 6	Indiv. Schwerpunkt 5	4 6	20	30
			Indiv. Schwerpunkt 2	4 6	Indiv. Schwerpunkt 4	4 6				
Masterarbeit							Masterarbeit	24		24
Summe		14 28		19 32		17 30		4 30	54	120

Beispielhafter Studienverlaufsplan im Vollzeitstudium (Start SS):

Semester	1 (SS)		2 (WS)		3 (SS)		4 (WS)		Summe	
Modul	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP
Propädeutikum	Mathematische Vertiefung für WiWi	4 6							4	6
Grundlagen	Mikroökonomik für Fort. I	4 8	Makroökonomik für Fort. I	4 8					12	24
Spezialisierung	Spezialisierung 1	3 6	Spezialisierung 3	3 6	Spezialisierung 4	3 6			18	36
	Spezialisierung 2	3 6			Spezialisierung 5	3 6	Spezialisierung 6	3 6		
Individueller Schwerpunkt	Indiv. Schwerpunkt 1	4 6	Indiv. Schwerpunkt 2	4 6	Indiv. Schwerpunkt 3	4 6	Indiv. Schwerpunkt 5	4 6	20	30
					Indiv. Schwerpunkt 4	4 6				
Masterarbeit							Masterarbeit	24		24
Summe		18 32		15 28		17 30		4 30	54	120

Beispielhafter Studienverlaufsplan im Teilzeitstudium (Start SS):

Semester	1 (SS)		2 (WS)		3 (SS)		4 (WS)					
Modul	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP				
Propädeutikum	Mathematische Vertiefung für WiWi	4	6									
Grundlagen	Mikroökonomik für Fort. I	4	8	Makroökonomik für Fort. I Emp. Wirtschaftsforschung Fort. I	4	8						
Spezialisierung					Spezialisierung 1 Spezialisierung 2	3 3	6 6	Spezialisierung 3 Spezialisierung 4	3 3	6 6		
Individueller Schwerpunkt					Indiv. Schwerpunkt 1	4	6					
Masterarbeit												
Summe		8	14		8	16		10	18		6	12

5 (SS)		6 (WS)		7 (SS)		8 (WS)		Summe			
SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP		
								4	6		
								12	24		
Spezialisierung 5	3	6						18	36		
Spezialisierung 6	3	6									
Indiv. Schwerpunkt 2	4	6	Indiv. Schwerpunkt 3 Indiv. Schwerpunkt 4	4 4	6 6	Indiv. Schwerpunkt 5	4	6	20	30	
						Masterarbeit	12	Masterarbeit	12	24	
	10	18		8	12		4	18	12	54	120

Beispielhafter Studienverlaufsplan im Teilzeitstudium (Start WS):

Semester	1 (WS)		2 (SS)		3 (WS)		4 (SS)	
Modul	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP
Propedeutikum			Mathematische Vertiefung für WiWi	4 6				
Grundlagen	Makroökonomik für Fort. I	4 8	Mikroökonomik für Fort. I	4 8				
	Emp. Wirtschaftsforschung Fort. I	4 8						
Spezialisierung					Spezialisierung 1	3 6	Spezialisierung 3	3 6
					Spezialisierung 2	3 6	Spezialisierung 4	3 6
Individueller Schwerpunkt					Indiv. Schwerpunkt 1	4 6	Indiv. Schwerpunkt 2	4 6
Masterarbeit								
Summe		8 16		8 14		10 18		10 18

5 (WS)		6 (SS)		7 (WS)		8 (SS)		Summe	
SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP
								4	6
								12	24
Spezialisierung 5	3 6							18	36
Spezialisierung 6	3 6								
		Indiv. Schwerpunkt 3	4 6	Indiv. Schwerpunkt 5	4 6			20	30
		Indiv. Schwerpunkt 4	4 6						
				Masterarbeit	12	Masterarbeit	12		24